

lage den Bedürfnissen der kleinen Kinder angepasst werden konnte.

funktioniert. Vor ihr balanciert der kleine Yannis (2) an der Hand von Papa Stefan Pau-

auch gezeigt, was alles geleistet wurde“, sagt Horstmann. (pgr)

HNA 11.9.13

Kultur auf einem Brett

Verein „Kassel spielt“ lud zum Tag des Gesellschaftsspiel ein

MITTE. An den Wänden des kleinen Raumes an der Fulda-Brücke stehen Regale, in denen sich Gesellschaftsspiele stapeln. „Wir haben etwa 600 Spiele“, sagt Martin Ebel. Er ist Ehrenvorsitzender und Mitbegründer des Vereins Kassel spielt. Unter dem Motto „Stadt-land-spielt“ trafen sich viele Spielbegeisterte Kasseler zum Tag des Gesellschaftsspiels.

„Viele Leute denken, dass Spiele nur etwas für Kinder sind“, sagt Martin Ebel. Weit gefehlt, wie er findet: „Spielen ist Grundlage jeglicher Kultur und führen Menschen jeder Generation an einen Tisch.“

Spiel des Jahres 2013 ist ein Kartenspiel geworden. „Das ist ungewöhnlich, aber bei dem Spiel gewinnt oder verliert man gemeinsam.“ Das Spiel heißt Hanabi, was Feuerwerk heißt. In Kassel ist die Spielkultur gut vertreten, findet Martin Ebel. Er selbst hat über 1500 Spiele zu Hause. Ob Musik, Theater oder Gesellschaftsspiele: „Alles entsteht aus einer Neugierde und es gibt einen Willen auszuprobieren, ob etwas geht oder

nicht“, fasst Marin Ebel zusammen. Jeden letzten Mittwoch im Monat geht der Ehrenvorsitzende in die Jugendbücherei, um von 15 bis 17 Uhr Spiele mit Jugendlichen Gesellschaftsspiele auszuprobieren. „Manche trauen sich

nicht. Ich versuche ihnen die Scheu zu nehmen.“ (pgr)

Öffnungszeiten Kassel spielt:
An der Fulda-Brücke 6 (Altmarkt Richtung Fulda), Dienstag und Samstag ab 19.30 Uhr und Freitag ab 18 Uhr.



Thomas Heumann (von links), Jaqueline Kießling, Timur Taner, Reiner Templin, Christian Kühn, Karin Müller Schmied und Martin Ebel (Ehrenvorsitzender und Mitbegründer des Vereins Kassel spielt) spielten in großer Runde.

Foto: Grigoriadou

Sicherheitstraining für Ältere

Kursus: Seniorinnen sprechen über Ängste vor Gewalt und Kriminalität

KASSEL. Das städtische Seniorenprogramm und das Mädchenhaus veranstalten ab Mittwoch, 18. September, als gemeinsames Projekt ein spezielles Sicherheitstraining für Seniorinnen, in dem die Teilnehmerinnen ihre Ängste vor

Gewalt und Kriminalität thematisieren können. Der erste Termin beginnt um 15 Uhr im Philipp-Scheidemann-Haus, Holländische Straße 74.

Der Veranstaltung folgen drei weitere Termine am 25. September, am 2. und am 9.

Oktober. Dabei können eigene Erfahrungen, Tipps und Tricks ausgetauscht werden. Die Teilnahme an der von der Kasseler Sparkasse unterstützten Veranstaltung ist kostenfrei. (ria)

Informationen: Referat für Altenhilfe, Tel. 7 87 50 24.

